



Eine Branche fühlt sich im Stich gelassen

«Night of Light» In Bern und in der ganzen Schweiz sind in der Montagnacht Gebäude in Rot erstrahlt. Die Aktion ist ein Hilferuf der Veranstaltungsbranche.



Die Veranstalter machen auf ihre Situation aufmerksam und beleuchten ihre Gebäude rot: Zum Beispiel das Stadion Wankdorf. Foto: Keystone

Am Montagabend sind in der ganzen Schweiz Gebäude in Rot erstrahlt. «Night of Light» heisst diese Aktion, mit der die Veranstaltungsbranche von 22 Uhr bis Mitternacht auf ihre Notsituation im Zuge der Coronavirus-Pandemie aufmerksam machen will. In Bern waren unter anderem das Stade de Suisse, das Bundeshaus oder die Bernexpo-Halle in der Signalfarbe erstrahlt.

«Ein faszinierendes und emo-

tionales Event» sollte es werden, wenn Gebäude rot erleuchtet werden, an denen sich vor dem 16. März Menschen zu Konzerten, Theateraufführungen oder anderen Veranstaltungen getroffen haben. «Wir sind da und bereit, vieles ist schon möglich und wir freuen uns auf neue Events», das ist die eine Seite der Botschaft, die die Veranstaltungsbranche vermitteln möchte.

Die andere Seite ist düsterer:

Trotz anfänglicher Zusicherungen des Bundesrates fühlen sich Kulturschaffende nun im Stich gelassen. Personen in «arbeitsgeberähnlicher Stellung» haben keinen Anspruch mehr auf Kurzarbeit, schrieben diverse Verbände der Veranstaltungsbranche. Sie fordern die Weiterführung der Unterstützung bis zum Normalbetrieb. (sda)